

Der neue Verwaltungsratspräsident ist der alte Vereinspräsident

Die Rechtsformänderung vom Verein zur gemeinnützigen Aktiengesellschaft ist für das Alters- und Pflegeheim Haus im Park in Schönenwerd über die Bühne.

Die Trägergemeinden des regionalen Alters- und Pflegeheims Haus im Park, Schönenwerd, Eppenber-Wöschnau, Gretzenbach und Däniken haben der Rechtsformänderung vom Verein zu einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft an den Gemeindeversammlungen zugestimmt, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Rechtsformänderung wurde allseits als sinnvoll und richtig befunden und gab zu keinerlei Diskussionen Anlass.

Es werden nun der operative Betrieb sowie die Liegenschaften in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (AG) überführt. Die Mitgliedsgemeinden und der Verein treten neu als Aktionäre auf. Die Beteiligungsrechte an der AG werden zwischen dem Verein und den Gemeinden aufgeteilt. Der Verein wird sich neu als Förderverein mit einem Anteil von 20 Prozent an der Ge-



Richard Marty aus Däniken ist der neue Verwaltungsratspräsident

Bild: zvg

sellschaft beteiligen und trennt sich vom operativen Bereich.

Die kapitalmässige Beteiligung der Gemeinden orientiert sich an der Bevölkerungszahl sowie den letzten getätigten Einzahlungen aus dem Jahr 2006,

heisst es in der Mitteilung. Sie erfolgt für die Gemeinden unentgeltlich und teilt sich wie folgt auf: Einwohnergemeinde Schönenwerd 36,8 Prozent, Einwohnergemeinde Däniken 21,6 Prozent, Einwohnergemeinde Gretzenbach 19,2 Prozent und Bürgergemeinde Eppenber-Wöschnau 2,4 Prozent.

So sieht der neue Verwaltungsrat aus

«Das Alters- und Pflegeheim Haus im Park ist finanziell gesund», heisst es in der Mitteilung. Für die Bewohnerinnen und Bewohner ergäben sich aus der Änderung der Rechtsform keinerlei Veränderungen. «Für das Personal mit über 130 Mitarbeitenden waren die Entscheidung der Gemeindeversammlungen eine wichtige und wertvolle Botschaft, dass die Zukunft des «Haus im Park» gesichert ist und

sich die Trägergemeinden langfristig dazu bekennen.»

Der Vorstand des heutigen Altersheimvereins hat die Wahl des neuen Verwaltungsrates vorgenommen. Dieser setzt sich nach Ressorts wie folgt zusammen: Präsident Richard Marty aus Däniken (heutiger Präsident des Altersheimvereins); Patrizia Flavia Steinacher aus Küttigen AG ist neu verantwortlich fürs Ressort Betreuung und Wohnen, die Finanzen und das Controlling übernimmt Christoph Offenhäuser aus Schönenwerd; fürs Ressort Facility Management, Bauten und Infrastruktur ist Christian Käser aus Hunzenschwil AG zuständig. Präsident des Fördervereins wird Felix Hug aus Starrkirchwil, und Delegierter der Trägergemeinden ist Matthias Suter, Gemeindepräsident in Däniken.

Der erfahrene Geschäftsleiter Markus Hunn, der den Betrieb leitet, hat so laut Mitteilung ein neues strategisches Gremium zur Seite. Mit den weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung bleibe auch die Kontinuität gewährleistet.

Marty ist einzige Person aus altem Verein

Bei allen Wahlen der Mitglieder in den Verwaltungsrat trat der Präsident des Altersheimvereins, Richard Marty, in den Austausch, da er sich für das Präsidium des Verwaltungsrats zur Wahl stellte. Er war zudem das einzige Mitglied des heutigen Vereinsvorstandes, das sich für ein Ressort im Verwaltungsrat bewarb. Der Vereinsvorstand erhofft sich damit Stabilität bei der Strategieumsetzung, da Marty von Anfang mit dabei war. Die Gemeindepräsidien der Träger-

gemeinden haben ihren Vertreter im Verwaltungsrat selber bestimmt und sich für den Däniker Gemeindepräsidenten Matthias Suter entschieden.

Der Verwaltungsrat wird sich nun am 7. März 2024 zu einer ersten Sitzung treffen. An der nächsten Sitzung wird dann die rollende Strategieplanung vorgestellt und erläutert mit dem jetzigen Stand der Umsetzung. Der heutige Vorstand des Altersheimvereins bleibt bis zur letzten Generalversammlung des Vereins vom 16. Mai 2024 im Amt.

Die bestehende Strategiegruppe unter der Leitung von Gery Meier wird im Frühling 2024 zu einer wohl letzten Sitzung zusammenkommen. Anschliessend wird die Strategieplanung mit den Umsetzungsmassnahmen als eine Hauptaufgabe dem Verwaltungsrat übergeben. (otr)